

[37281] Gesucht für einen erfahrenen Gehilfen, 27 Jahre alt, mit sehr guter Schulbildung (Realgymnasial-Oberprimaner), aus guter Familie, für 1. Oktober, oder später, selbständige, dauernde Stellung im Verlage.

Der Suchende ist mit allen vorkommenden Verlagssarbeiten durchaus vertraut und es liegen über seine bisherige 10jährige Thätigkeit im Sortiment und Verlag vorzügliche Empfehlungen vor.

Gef. Angebote erbeten unter W. J. 200 durch Herrn K. F. Kochler in Leipzig.

[37272] Für einen soliden, fleißigen und tüchtigen Gehilfen, der bei mir den ersten Posten zu meiner vollsten Zufriedenheit bekleidet hat, suche ich eine Stelle im Verlage. Derselbe arbeitet exakt und kann ich ihn auf das Beste empfehlen.

Hannover, den 15. September 1892.

Carl Meyer (G. Prior)

[37233] Volontär. — Buchhändler aus angesehenen Familie, 24 Jahre, mit Einj.-Freiw.-Zeugnis, militärfrei, der gezwungen war, krankheitshalber seine letzte Stellung aufzugeben, sucht Engagement für Verlag oder Buchführung in gross. Sortiment bei Aussicht auf spätere Anstellung als Gehilfe. Derselbe, jetzt völlig gesund, ist 5 Jahre im Buchhandel und hat gute Zeugnisse.

Gef. Angebote erbittet

Carl Reissner in Leipzig.

[37216] Für einen seit 11 Jahren teils im Sortiment, teils im Verlag ununterbrochen thätigen Gehilfen, der mit allen Sortiment- und Verlagsarbeiten vollständig vertraut ist, suche ich zum 1. Oktober oder später möglichst dauernde Stellung. Gute Zeugnisse und beste Referenzen stehen dem Betreffenden zur Seite.

Aschersleben. Oskar Bennowitz  
L. Schnock's Buchh.

[37253] Ein strebsamer junger Mann mit guter Schulbildung sucht für 1. Oktober einen Volontärposten in einem größeren Musikaliengeschäft, am liebsten in Stuttgart oder Leipzig. Betreffender ist 20 Jahre alt, militärfrei, evangelisch und besitzt Kenntnisse der französischen und englischen Sprache.

Gef. Angebote an Herrn Theodor Ackermann in München unter M. Z. 777.

### Befetzte Stellen.

[37264] Die von mir ausgeschriebene Gehilfenstelle ist besetzt, den Herren Bewerbern besten Dank.

Duisburg. Carl ten Hompel.

## Bermischte Anzeigen.

### [526] Export-Journal.

Deutsch-englisch-französische Monatschrift für den internationalen buchhändlerischen Verkehr.  
4 N jährlich.

Anzeigen: 10 Zeilen 4 N,  $\frac{1}{10}$  Seite 10 N  
 $\frac{1}{4}$  S. 25 N,  $\frac{1}{2}$  S. 45 N,  $\frac{1}{1}$  S. 80 N.  
Beilagegebühr: für 4800 Beilagen 48 N  
G. Hedeler in Leipzig.

[36232] Zum 1. Oktober junger Mann als Reisender einer Firma gesucht, welcher die Sortimente mit deren neuen Prachtwerken zu besuchen hätte.

Es handelt sich nur um wenige Werke, also kein Gepäc. Vergütet werden täglich 11 N als feste Spejen nebst einer Provision.

Angebote unter Sp. No. 36232 durch die Geschäftsstelle des B.-B.

## [35302] F. Volckmars Illustrierter Weihnachts-Katalog.

XVI. Jahrgang 1892

mit einer Litter. Rundschau

redig. von

Dr. K. Heinemann in Leipzig.

P. P.

Der im verflossenen Jahre gemachte Versuch, den Bücherumsatz durch hohe Auflagen und denkbar billigen Bezug der Weihnachtskataloge zu heben, hat den Erwartungen nicht entsprochen. Das bücherkaufende Publikum ist mit Katalogen geradezu überschwemmt worden, und doch ist die Kauflust eher gesunken als gewachsen.

Der Hebel ist daher an einer anderen Stelle einzusetzen, und zwar meines Erachtens bei der Form der Anzeigen wie bei der ganzen Ausstattung der Kataloge. Dass das nackte Aufzählen von Titeln den Leser beim Durchblättern von hundert und mehr Seiten ermüdet statt anregt, leuchtet ein. Mein Vorschlag geht nun dahin, an Stelle der Inserate die Reklame anzuwenden, d. h. im Anschluss an die Litterarische Rundschau die Bücher in Form kurzer litterarischer Essays, wie es bei der Abfassung der Prospekte üblich ist, anzuzeigen und somit dem Ganzen das Gepräge eines

### illustrierten Litteraturblattes

zu geben.

Dass sich die vorgeschlagene Form nicht durchweg anwenden lassen wird, ist mir vollkommen klar, doch ist schon viel gewonnen, wenn die bisherige ermüdende Einförmigkeit zu Grabe getragen wird.

Um nun auch technisch eine wirkungsvollere Einrichtung zu ermöglichen, vor allem aber der Illustration einen grösseren Spielraum zu geben, habe ich das Format meines diesjährigen Kataloges so vergrössert, dass der jetzige Satzspiegel zwei Seiten des früheren umfasst.

Das seit einigen Jahren dem Kataloge beigegebene systematische Verzeichnis der gangbarsten Werke mit Angabe der Seite, auf welcher das in den Inseraten angezeigte Buch zu finden, hat sich als zweckmässig bewährt und wird deshalb auch diesem Jahrgange beigelegt werden.

Ich drucke nicht mehr als 50 000 Exemplare auf schwachem und starkem Papier in Format und Ausstattung wie (dem Rundschreiben beiliegende) Probe.

Da ich jetzt die Inseratenannahme für die Ausgabe meines Weihnachtskataloges auf schwachem Papier geschlossen habe, nehme ich nur für die Ausgabe auf starkem Papier (Auflage 20 000) noch Inserate zum Preise

von 75 N für die halbe Seite

von 150 N für die ganze Seite

an.

Der Abdruck der Inserate erfolgt in derselben Reihenfolge, wie die Manuskripte eingehen; der letzte Termin für Annahme derselben ist der 15. September.

Mit der ergebenen Bitte, meinen Weihnachtskatalog wie bisher zur Anzeige Ihres geschätzten Verlages gütigst benutzen zu wollen, zeichne ich

Hochachtungsvoll und ergebenst

Leipzig. F. Volckmar.

## An die geehrten Herren Verleger von Jugendchriften.

[37189]

Die Jugendchriftenkommission des schweizerischen Lehrervereins wird auch dieses Jahr im Dezember über Erscheinungen auf dem Gebiete der Jugendlitteratur öffentlich Mitteilung machen in ihren jährlich erscheinenden „Mitteilungen“, von denen das 16. Heft vorliegt. Es werden die zugesandten Jugendchriften, insofern es der Raum der Beilagen der „Schweizerischen Lehrerzeitung“ gestattet, im Oktober, November und Dezember besprochen und zugleich den „Mitteilungen“ einverleibt werden.

Wenn Sie die Beurteilung von Jugendchriften Ihres Verlages durch unsere Kommission wünschen, so belieben Sie solche als Freieemplare mit Preisangabe in Beischluss durch Vermittelung der Verlagsabteilung von H. R. Sauerländer in Aarau an den Unterzeichneten zu senden.

Achtungsvoll

Aarau, 12. September 1892.

H. Herzog,

Präsident der Schweiz. Jugendchriftenkommission

[1419]

## Illustrationen

für Bücher, Zeitschriften,

Cirkulare, Prospekte, Preislisten

bin ich in der Lage, durch meine geübten Zeichner für die verschiedensten Spezialfächer elegant und zweckentsprechend zu liefern. Die Reproduktion (sei es in Holzschnitt, Autotypie, Zinkographie, Lichtdruck, Photogravüre) erfolgt stets in dem billigsten dergewöhnlichsten Verfahren.

Bei Motiven, welche sich für den Clichéverkauf eignen, übernehme ich event. einen grossen Teil der Herstellungskosten. Voranschläge erfolgen prompt.

Berlin W.

Paul Hennig,  
Zentralstelle für Illustrationsherstellung.

## Warnung!

[36564]

Ein sich als Berufsgenossenschafts-Sekretär resp. Eisenbahnbeamter ausgebender Herr, namens Heidelberg, entnimmt am Orte auf Ratenzahlung grössere Werke, ohne in irgend welcher Weise seinen Verpflichtungen nachzukommen. Derselbe bringt eine vorzügl. Empfehlung s. Direktors bei und haben sich dadurch verschiedene Firmen verleiten lassen, die betr. Werke zu liefern. Die Unterzeichneten würden dankbar sein, falls geschädigte Berliner oder auswärtige Firmen ihnen die sie ebenfalls betroffenen Verluste mit genauen Daten zur Verfügung stellen würden.

Berlin.

Leo Piepmann's Sohn's Sortiment  
(N. Prausnitz).  
Anderö & Buxleb.

## Billig und schnell!

[33561]

Uebers. a. d. Engl. u. Franz., Belletr., Fachwissensch. (Chemie u. Physik), auch für Privatleute, Fabrikanten und Fachgelehrte liefert  
D. Schmidt in Berlin, Blumenthalstr. 14.